

Teil 1: Segeleigenschaften, Heft 17/11
Teil 2: Wohnraum

✕ Scangaard 21

✕ Elan 210

✕ Fox 22

✕ Storm 22

✕ Deltania 22

✕ Viko 23

Sechsmal sechs

Wie viel Wohnraum passt auf 22 Fuß? Nach den Segeleigenschaften im letzten

Heft müssen sich die Boote nun dem Kajütvergleich stellen

Reihe Häuschen. Alle bieten Wohnraum für mindestens zwei



Deltania 22 Segelt ausgewogen, ein guter Kompromiss aus Volumen und Lebendigkeit



Elan 210 Anspruchsvolles Turngerät, das nach einer kundigen Hand verlangt. Wertig



Fox 22 Unerschütterlich bezüglich Wind und Benutzung. Die Optik ist Geschmackssache



Scangaard 21 Ein zeitlos schöner, klassischer Daysailer. Wenig Boot fürs Geld



Storm 22 Lebendig, braucht aber etwas Wind. An der Qualität gemessen hochpreisig



Viko 21 Klarer Fokus auf Volumen, was sich unter Segeln deutlich bemerkbar macht. Billig.

Die Wünsche der Leser, die sich im Juli zum dritten „Open Ship“ in Waren an der Müritz einfanden, lassen keinen Zweifel zu: Wer auf der Suche nach einem Kleinkreuzer ist, der möchte in 80 Prozent der Fälle auch darauf übernachten. So ist die Auswahl der Schiffe in diesem Vergleichstest repräsentativ: Grob formuliert sind von ihnen knapp 80 Prozent bewohnbar. So unterschiedlich, wie sich die sechs Sechs-Meter-Yachten unter Segeln gezeigt haben, geht es aber auch beim Wohnraum weiter. Da bietet jede Werft ihre eigene Interpretation davon, wie ein perfekter Kleinkreuzer aussehen kann. Sportlich, spartanisch, schnörkellos, schiffig, solidarisch oder einfach nur saugünstig: Alles ist möglich.

Überraschend ist auch, wie sehr sich Schiffe unterscheiden können, die in der Länge nur um wenige Zentimeter auseinanderliegen. Da schwanken die Stehhöhen zwischen „besitzbar“ und „knapp Stehhöhe“, da finden hier zwei Reisetaschen Platz, dort der Lebensmittelvorrat für zwei Jahre, bietet der eine Druckwasser und Stereoklang, der andere nicht einmal einen Haken für die Petroleumlampe.

Außenseiter in diesem Vergleich: die offene Kieljolle Scangaard 21. Sie repräsentiert den kleinen Anteil von Feierabend-Seglern, die nur selten den Wunsch nach einem längeren Törn verspüren. Dank optionaler Küchenbude ist aber auch auf diesem Boot ein Wochenende vor Anker nicht ganz unmöglich.

Sechs Wege, sechs Ziele

Offene Jolle, Backdecker, flache Flunder oder hohes Haus: Die Wege der Konstrukteure konnten verschiedener nicht sein. Den aktuellsten und aggressivsten Entwurf hat in dieser Hinsicht Rob Humphreys mit der **Elan 210** abgeliefert, sie markiert klar die Position „Sport“ in diesem Test. Mit ihrem großen Cockpit, dem geringen Freibord und einem flachen Kajütaufbau hat man dem Wohnvolumen nur geringe Beachtung geschenkt. Das Grundlayout mit Vorschiffskoje, beidseits des Kielkastens angeordneter Pantryeinheit sowie nach achtern durchlaufenden Einzelkojen in Höhe des Niederganges ist konventionell aufgeteilt.

Auf einen WC-Raum hat man verzichtet, genauso wie auf Bodenbretter, sie würden die Stehhöhe zusätzlich reduzieren. Zusammen mit den hellen Möbeloberflächen wirkt das Boot freundlich, kann aber bei der Bauqualität nicht im letzten Detail überzeugen. So ist ►



Deltania 22 Unter Deck eine echte kleine Yacht mit liebevoll ausgeführtem und vor allem funktionalem Innenausbau. Schlafplätze für vier, sorgfältig installierte Elektrik und ein benutzbarer WC-Raum stehen auf der Habenseite. Aber auch die Fertigung in verdeckten Bereichen kann überzeugen und sorgt damit in Kombination mit dem finanziellen Aufwand für ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



Elan 210 Modischer und auf den ersten Blick funktionaler Ausbau mit hellen und leichten Materialien. Kein WC-Raum, aber vorgesehener Platz für Chemie-Toilette im Vorschiff. Niedergang ist zu steil und zu dünn, Tisch bietet nur Platz für zwei bis drei Personen, und die Halterung der Rückenlehnen war beim Testschiff bereits ausgebrochen. Im Vergleich die größte Diskrepanz zwischen Kaufpreis und gebotenen Innenraum-Charme





Fox 22 Zwar sorgt das Backdeck der Holländerin für eine bequeme Sitzposition, doch bleibt es grundsätzlich bei Camping-Atmosphäre unter Deck. Die wenigen Einbauten sind aus robustem Laminat, die Kojen lang und komfortabel. Der verschiebbare Niedergang erlaubt es, mit den Rückenlehnen der Salonbänke eine Liegewiese zu bauen, das funktioniert jedoch nur befriedigend. Ein ehrliches Boot, ohne besondere Stärken oder Schwächen

der Niedergang zu steil, die Halterung der Lehnen schon ausgebrochen und der Tisch nur von zwei Personen nutzbar. Immerhin, es gibt einen Tisch.

Der fehlt auf der **Fox 22**, Modell „Schnörkellos“, gänzlich: Zusammen mit den durablen Laminatoberflächen der wenigen Möbel sowie der Bodenplatte kommt hier Jugendherbergsflair der Siebziger Jahre auf. Hauptabsatzmarkt der Fox ist das holländische

Chartergewerbe, wo der Backdecker in großen Flotten läuft. Die heute seltene Decksform sorgt für eine gute Sitzposition auf den Salonkojen. Deren Rückenlehnen können auch im Fußbereich ausgelegt werden, um eine große Liegefläche zu erreichen. Nötig ist das aber kaum, es sei denn, mehr als vier Personen möchten an Bord schlafen.

In diesem Fall sollte man lieber die **Viko 23** wählen. Sie bietet ohne Umbauten vier

Erwachsenen und zwei kleineren Kindern Platz: Als einziges Boot in diesem Vergleichstest besitzt die Viko zusätzlich zur Salonsitzgruppe eine achtern quer eingebaute Doppelkoje, zwei Meter lang und über einen Meter breit. So kann eine Familie abends ins Bett fallen, ohne den Salontisch abräumen zu müssen. Kleiner Kompromiss: Die Salonbänke sind hier nur maximal 144 Zentimeter lang. Aber irgendwo müssen zwischen



Scangaard 21

Mit der optionalen, perfekt angepassten Bügel-Persenning wird aus der offenen Jolle innerhalb von 15 Minuten ein stillvoller Begleiter für kleine Törns in

geschützten Gewässern. Gepäck findet im Vorschiff und unter den Sitzbänken Platz, Einlegebretter zwischen diesen schaffen eine große Liegefläche für zwei. Wer einhand unterwegs ist, kann die Iso-matte auf dem Cockpitboden ausrollen. Nichts für Camping-Muffel





Storm 22 Viel versucht, nicht alles gelungen. Gut sichtbar ist das Bemühen der Werft um eine gemütliche Kajüte, doch mangelt es an der nötigen Akkuratessse bei der Fertigung, die in Anbetracht des Preises zu erwarten wäre. Funktionale Aufteilung und ausreichend große Kojen für vier, am Tisch Platz für drei. Viel Stauraum, aber bei der getesteten Schwenkkiel-Variante eine nur schwer zu säubernde Bilge.

Sitzgruppe und Kajütschott ja auch noch der Pantryblock und der WC-Raum ihren Platz finden.

Es ist deutlich: In Sachen Platz macht in diesem Vergleich gegen die Viko kein Schiff einen Stich. Wohl aber bei der gebotenen Qualität. Weder die Holzarbeiten noch die werftseitig erfolgten Installationen können überzeugen, sie sind mitunter sogar deutlich mangelhaft. Hier ist der Importeur gefordert, solche Mängel abzustellen. Mit zumindest teilweise Erfolg. Knapp acht Wochen nach dem Vergleichstest wurden gerügte Mängel bereits beseitigt. Der Hinweis aber bleibt: Detailliebe darf man bei Schiffen der Navikom-Werft derzeit nicht erwarten.

Ganz im Gegensatz zur ebenfalls polnischen **Deltania 22**. Konnte sie 2007 im Einzeltest noch nicht durch sorgfältige Bootsbauarbeit glänzen, ist zumindest das zum Test vorgeführte Schiff um Dekaden in der Entwicklung vorangegangen. Die gesamte Innenaufteilung wurde verändert, der Standard der Installationen spürbar angehoben und mit einem sorgfältig zusammengestellten Mahagoniausbau kombiniert. Diese Entwicklung verdient, auch und vor allem in Anbetracht des Kaufpreises, Lob. Ein Klein-

kreuzer, unter Deck klassisch und „schiffig“ – die Deltania 22 ist, bezogen auf den Charme unter Deck, eine durchaus gute Wahl.

Zu hoffen bleibt, dass auch die noch junge Werft Storm diesen Weg findet, lässt der aufgerufene Preis doch schon auf mehr Qualität beim Bau schließen als tatsächlich vorhanden. Gut 5000 Euro sind nach YACHT-Definition mehr zu zahlen, neben der Elan liegt die **Storm 22** damit als zweites Schiff jenseits der 30 000-Euro-Marke. Dafür gibt es ein zwar im Großen und Ganzen gut durchdachtes Schiff mit viel Wohnraum, das sich aber in Details noch die eine oder andere Schwäche leistet. Sei es der nicht mehr


Kriech- oder Stehhöhe? Die Testschiffe bieten jede erdenkliche Facette

zeitgemäße Teppich an der Bordwand, unsauber getischerte Möbeldetails oder eine nur schwer zu reinigende Bilge. Werden diese Dinge behoben, ist die Storm 22 das wohl vielseitigste Boot in diesem Vergleich, hier ist Wohnlichkeit mit Sportlichkeit so ausgewogen kombiniert wie bei keinem anderer Kleinkreuzer.



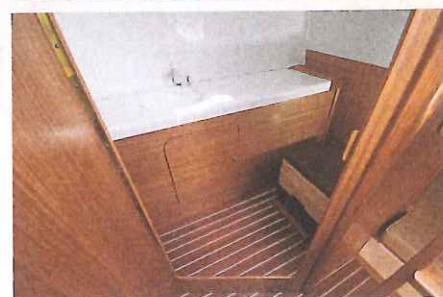
Wäre da noch die **Scangaard 21**. Ihre Einrichtung ist mit wenigen Worten beschrieben: Teakholzbank Backbord, Teakholzbank Steuerbord. Beide mit Getränkehalter. Zwei wasserdichte Säcke und die optionale Küchenbude finden im Vorschiff Platz, Kleinigkeiten in zwei Ablagen unter den Bänken, eine Kiste mit Proviant muss auch nach vorn, der Raum achtern ist verschraubt. Das reicht zum Wasserwandern. Wer will, baut sich mit Einlegebrettern eine große Doppelkoje, andere ziehen an Land, in Zelt oder Hotel. Oder fahren nach Hause, wenn sie zu den 20 Prozent unserer Leser gehören, die auf eine romantische Nacht vor Anker keinen Wert legen.

Stauraum: satt oder knapp

Kleinkreuzer dieser Kategorie werden im Urlaub zumeist mit zwei Personen bewegt, kommen zwei Kinder mit, bleibt es erfahrungsgemäß beim langen Wochenende. Um Kojenmangel muss sich hier niemand sorgen, vier vollwertige Schlafplätze bietet 



Viko 21 Unerreichbares Innenraum-Volumen in dieser Gruppe, aber sowohl bei Tischlerarbeiten als auch bei technischen Installationen deutlich rudimentärer als die Konkurrenz. Einzelne Maße unergonomisch, so ist der Esstisch zu hoch und der Stauraum unter den Salonkojen leichtfertig verschenkt. Äußerst günstiger Preis. Schiff der Wahl für alle, die bei schmalem Budget den größtmöglichen Wohnraum unter Deck suchen.



jedes Schifflein, von der Scangaard einmal abgesehen. An und für sich schon eine Leistung, überlegt man, dass die gleichgroßen 15er Jollenkreuzer auch in ihrer besten Wanderform damit schon überbesetzt waren.

Außerhalb der Kojenfrage ist es dann aber mit der Einigkeit schon vorbei. Stauflächen, egal ob in Form von Schränken, Schapps oder Backskisten, sind ein zentrales Thema in diesem Größensegment, den Bedarf danach interpretiert jede Werft anders.

Am meisten „Dickschiff“ ist in dieser Hinsicht die Deltania 22. Sage und schreibe rund 760 Liter Platz gibt es unter Deck in diversen Schränken, Ablagen und Staukisten, dazu kommen noch einmal 670 Liter in zwei Backskisten. Damit ist der polnische Kreuzer tauglich für jeden vierwöchigen Urlaubstörn. So stellt sie sogar die großvolumige Viko 23 in den Schatten. Diese bietet mit knapp 1300 Litern zwar insgesamt ähnlich viel, doch ist der dafür vorhandene Raum auf neun große, unstrukturierte Fächer verteilt – die Backskiste trägt zudem mit nicht einmal 70 Litern nur einen geringen Anteil am Volumen. Das bedeutet: Fender, Persenning oder Festmacher können nicht draußen gestaut werden.

Nimmt man seine Ausrüstung von der Deltania auf die Storm mit, wird klar, dass nur die zuletzt gekaufte Wasserkiste am Steg stehen bleiben muss: Auf dem von Wojciech Spisak gezeichneten Kleinkreuzer gibt es nur knapp 18 Liter weniger vorgesehenen Stauraum – und das obwohl der junge Entwurf deutlich schlanker und flacher daherkommt als die seit 1997 gebaute Deltania.

Solide auch die Werte von Elan und Fox. Mit rund 1200 Litern herrscht kein Mangel an Platz. Nur gibt es auch hier, ähnlich wie auf der Viko, kaum unterteilte Fächer, in denen sich sortiert und kleinräumig stauen ließe. Besonderheit bei Elan: Gegen Aufpreis

geklappt werden, um sie zu öffnen. Und wer die optionale Außenborder-Schachtllösung ordert, verliert diesen Raum ganz, denn dann liegt hier ein 6 PS starker Flautenschieber samt E-Start-Vorrichtung. Und die Fender unter Deck.

Bei der Fox denkt man an dieser Stelle praktischer. In einer Kiste findet der leichte Tank für den Motor Platz, in der anderen Leinen, Pütz und Persenning. Gut zugänglich sind auch die zwei Stauräume der Scangaard. Hinter hölzernen Luken ist mehr Zuladung möglich, als dem Trimm der kleinen Jolle guttun würde. Nur eine Entwässerung der Räume fehlt.

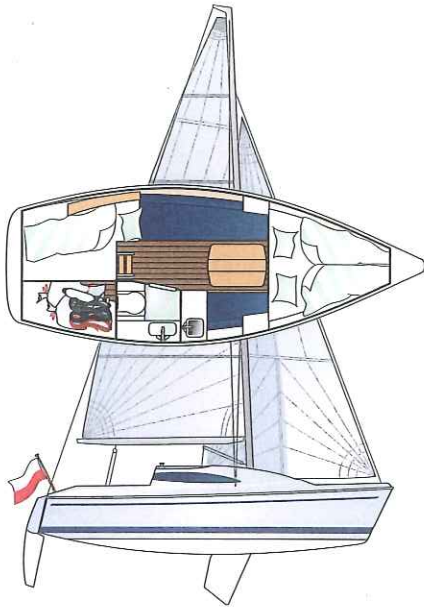
Verkehrte Welt Mit Deltania setzt ein vermeintlicher Billigheimer die Standards

gibt es zusätzliche, per Klettverschluss verriegelbare Stautasche, die an einer Edelstahl-schiene unter Deck aufgehängt werden können und das Packvolumen erhöhen. Ähnlich kompliziert auch die einzige Backskiste an Deck. Zwar liegt sie trimm-optimal mittig im Schiff, doch müssen sowohl das Großschotpodest als auch die Pinne weg-

Tatsächlich sechs Richtige

Variante-reicher kann ein Bootssegment kaum sein – wer findet bei dieser Auswahl nicht ein passendes Schiff? Dazu sind alle günstig im Unterhalt, leicht trailerbar und machen Spaß – jedes auf seine eigene Weise.

Martin-Sebastian Kreplin



Deltania 22

Konstrukteur	Andrzej Skrzat
CE-Entwurfskategorie	C (küstennah)
Lüa (Rumpflänge)	6,60 m
LWL (Wasserlinienlänge)	6,18 m
Breite	2,45 m
Segelfläche	21,0 m ²
Tiefgang	0,33-1,20 m
Gewicht	1,27 t
Ballast/-anteil	0,385 t/ 30%
Segeltragezahl	4,2

Grundpreis	22 990 Euro
Preis n. YACHT-Definition	24 758 Euro

Rumpf- und Decksbauweise Rumpf und Deck entstehen im Handauflegeverfahren, Rumpf massiv, Deck in Sandwichbauweise

generelle Garantie	2 Jahre
Garantie gegen Osmose	2 Jahre

Yacht-BEWERTUNG

Die Deltania bietet einen gelungenen klassischen Innenausbau, kombiniert mit für ein Fahrtenboot überzeugenden Segeleigenschaften. Auch der Preis ist attraktiv

Konstruktion und Konzept

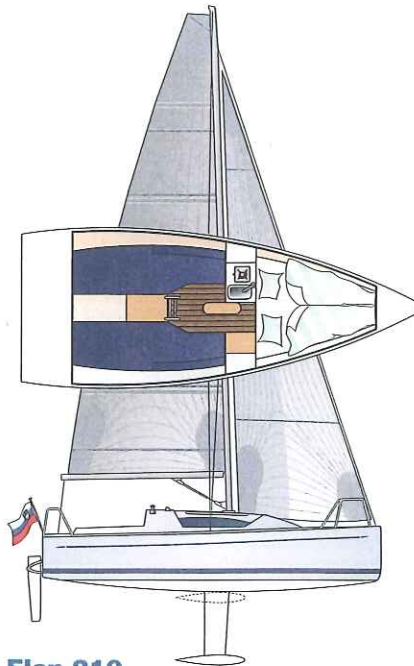
- + Trotz Fokus auf Wohnraum ist die äußere Form gelungen
- + Variabler Tiefgang auch unter Segeln

Segelleistung und Trimm

- + Sehr ausgewogene Segeleigenschaften
- Rigg schlecht verstegt und nur mäßig trimmbar

Wohnen und Ausbauqualität

- + Sorgfältige Einbauten und Installationen
- Bad großenteils nur sitzend nutzbar



Elan 210

Konstrukteur	Rob Humphreys
CE-Entwurfskategorie	C (küstennah)
Lüa (Rumpflänge)	6,34 m
LWL (Wasserlinienlänge)	6,13 m
Breite	2,50 m
Segelfläche	28,3 m ²
Tiefgang	1,55 m
Gewicht	0,9 t
Ballast/-anteil	0,36 t/ 40%
Segeltragezahl	5,5

Grundpreis	28 549 Euro
Preis n. YACHT-Definition	34 179 Euro

Rumpf- und Decksbauweise Rumpf und Deck entstehen als Sandwich im Vakuum-Injektions-Verfahren. Die Deck-Rumpf-Verbindung ist laminiert

generelle Garantie	2 Jahre
Garantie gegen Osmose	5 Jahre

Yacht-BEWERTUNG

Agiles, leichtes und wertig gebautes Boot, kein Einsteigerschiff. Unter Deck eher schlicht ausgebaut, mit einzelnen Detailmängeln. Teuerstes Schiff im Vergleich

Konstruktion und Konzept

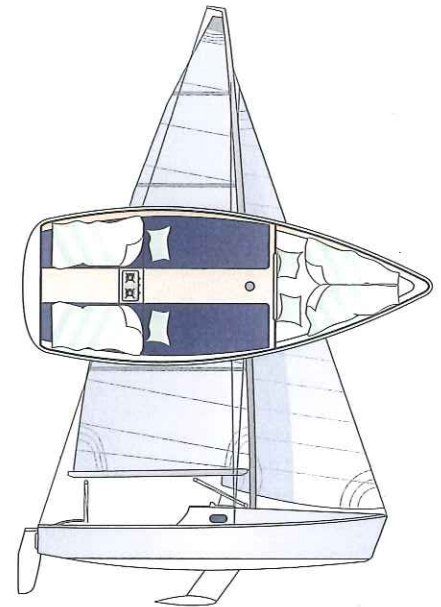
- + Aufwändige Fertigung mit Injektionstechnik
- + Modernste Linien im Gruppenvergleich
- Crewgewicht in Stabilität berücksichtigt

Segelleistung und Trimm

- + Sehr gute Höhe am Wind
- Muss bei frischem Wind sehr aktiv gesegelt werden, um unter Kontrolle zu bleiben

Wohnen und Ausbauqualität

- + Modernes und helles Interieur
- Stofftaschen nicht dauerhaft haltbar



Fox 22

Konstrukteur	Koos de Ridder
CE-Entwurfskategorie	C (küstennah)
Lüa (Rumpflänge)	6,50 m
LWL (Wasserlinienlänge)	6,00 m
Breite	2,50 m
Segelfläche	23,5 m ²
Tiefgang/Alternative	1,25/0,9 m
Gewicht	1,10 t
Ballast/-anteil	0,41 t/ 37%
Segeltragezahl	4,7

Grundpreis	24 950 Euro
Preis n. YACHT-Definition	27 774 Euro

Rumpf- und Decksbauweise Rumpf und Deck entstehen im Handauflegeverfahren, Rumpf massiv, Deck in Sandwichbauweise

generelle Garantie	2 Jahre
Garantie gegen Osmose	5 Jahre

Yacht-BEWERTUNG

Einfach und robust gehaltener Kleinkreuzer mit charakteristischem Backdeck. Gute Funktionalität und höchste Stabilität in diesem Vergleich, unter Deck schnörkellos

Konstruktion und Konzept

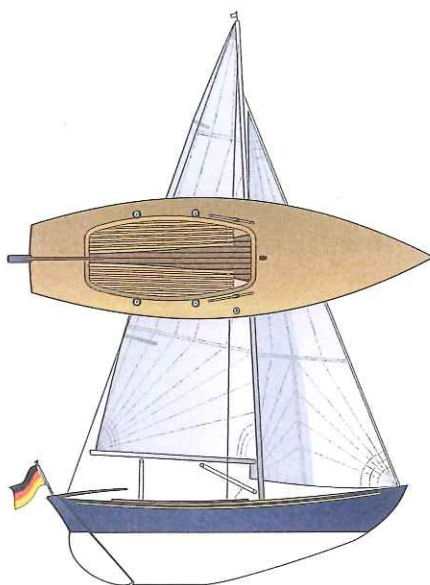
- + Durch Charterbetrieb auf Langlebigkeit ausgelegter Kleinkreuzer
- + Ab 2012 auch mit Hubkiel erhältlich

Segelleistung und Trimm

- + Sehr ausgewogene Segeleigenschaften
- + Zweitschnellstes Boot im Test
- + Verträgt viel Wind

Wohnen und Ausbauqualität

- + Durable Materialien
- keine Pantryfläche unter Deck vorgesehen



Scangaard 21

Konstrukteur	Scangaard Design Team
CE-Entwurfskategorie	D (geschützt)
Lüa (Rumpflänge)	6,30 m
LWL (Wasserlinienlänge)	5,56 m
Breite	1,97 m
Segelfläche	18,0 m ²
Tiefgang	0,96 m
Gewicht	0,88 t
Ballast/-anteil	0,41 t / 47%
Segeltragezahl	4,55

Grundpreis	22 990 Euro
Preis n. YACHT-Definition	24 758 Euro

Rumpf- und Decksbauweise Rumpf und Deck entstehen im Handauflegeverfahren, Rumpf massiv, Deck in Sandwichbauweise, beides teilweise unter Vakuum

generelle Garantie	2 Jahre
Garantie gegen Osmose	5 Jahre

Yacht-BEWERTUNG

Die offene Kieljolle braucht zwar ein paar Knoten Wind, um loszufahren, kann dann aber trotz geringerer Wasserlinienlänge gut mithalten. Einen Innenausbau gibt es nicht

Konstruktion und Konzept

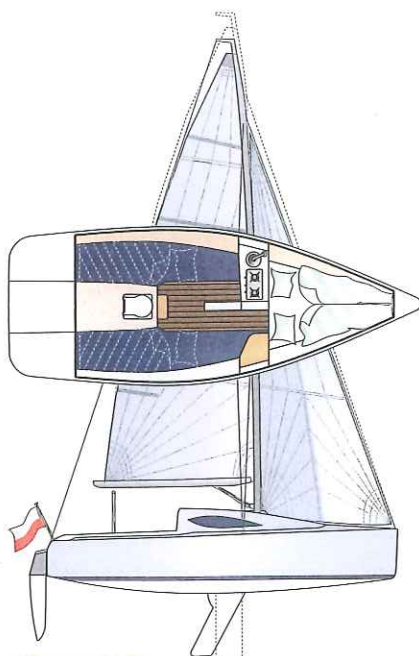
- + Traditionelle Optik mit modernen, pflegeleichten Materialien
- Nicht kentersicher

Segelleistung und Trimm

- + Liegt dank Langkiel ruhig auf dem Ruder
- + Hoher Ballastanteil

Wohnen und Ausbauqualität

- + genug Stauraum zum Wasserwandern
- Staufach im Vorschiff hat keinen Ablauf



Storm 22

Konstrukteur	Wojciech Spisak
CE-Entwurfskategorie	C (küstennah)
Lüa (Rumpflänge)	6,58 m
LWL (Wasserlinienlänge)	6,26 m
Breite	2,49 m
Segelfläche	21,5 m ²
Tiefgang/Alternative	0,26-1,46 / 1,51 m
Gewicht	1,0 t
Ballast/-anteil	0,27 t / 27%
Segeltragezahl	4,6

Grundpreis	25 900 Euro
Preis n. YACHT-Definition	31 003 Euro

Rumpf- und Decksbauweise Rumpf und Deck entstehen im Handauflegeverfahren, Rumpf massiv, Deck in Sandwichbauweise, Deck-Rumpf-Verbindung geklebt und laminiert

generelle Garantie	2 Jahre
Garantie gegen Osmose	5 Jahre

Yacht-BEWERTUNG

In diesem Vergleich bester Kompromiss aus sportlich lebendigen Segeleigenschaften und urlaubstauglicher Bewohnbarkeit. Mängel vor allem im Detail, die beim verlangten Preis abgestellt gehören

Konstruktion und Konzept

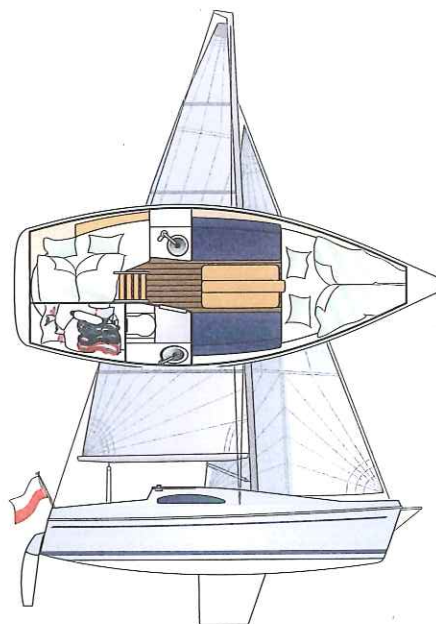
- + Vielfältiges Rigg- und Kielangebot
- Verhältnismäßig hoher Preis, vor allem bei den Hubkiel-Versionen

Segelleistung und Trimm

- + Gutmütiges Segelverhalten
- Nur mäßige Höhe am Wind, auch bedingt durch schlechten Stand der gelieferten Segel

Wohnen und Ausbauqualität

- + Sinnvoll strukturierter Innenausbau
- Verarbeitungsmängel im Detail
- Pinnenausleger zu kurz



Viko 23

Konstrukteur	André Koschel
CE-Entwurfskategorie	C (küstennah)
Lüa (Rumpflänge)	6,50 m
LWL (Wasserlinienlänge)	6,10 m
Breite	2,55 m
Segelfläche	23,0 m ²
Tiefgang/Alternative	0,9 / 1,2 / 0,3-1,2 m
Gewicht	1,4 t
Ballast/-anteil	0,4 t / 29%
Segeltragezahl	4,3

Grundpreis	15 458 Euro
Preis n. YACHT-Definition	18 785 Euro

Rumpf- und Decksbauweise Rumpf und Deck entstehen im Handauflegeverfahren, Rumpf massiv, Deck in Sandwichbauweise, Deck-Rumpf-Verbindung geklebt und laminiert

generelle Garantie	2 Jahre
Garantie gegen Osmose	3 Jahre

Yacht-BEWERTUNG

Die hochbordige Viko überzeugt nur auf tieferen Kursen; oft ist die Abdrift zu hoch. Sehr einfache Ausstattung, aber konkurrenzlos beim gebotenen Raumangebot und dem sehr günstigen Kaufpreis

Konstruktion und Konzept

- + Drei-Tiefgang-Alternativen
- Rumpfform beeinträchtigt Segeleigenschaften

Segelleistung und Trimm

- Sehr geringe Anfangsstabilität
- Nur mäßige Geschwindigkeiten bei verschiedensten Windverhältnissen

Wohnen und Ausbauqualität

- + Unübertroffenes Innenraum-Volumen
- + - engagierte Korrektur vorh. Mängel

Fox 22: Das neue sportliche Segelboot der H.M.S.



Die Fox 22 ist eine auffällige Erscheinung auf dem Wasser - der steile Bug, das flache Deck und der offene Spiegel mit angehängtem Ruder verleihen der Jacht ihre charakteristische Silhouette.

Sowohl Touren- als auch Regattasegler erhalten mit der Fox 22 eine gleichermaßen komfortable wie gut zu segelnde Jacht. Die lange Wasserlinie, das breite Achterschiff und das relativ niedrige Gewicht sorgen dafür, dass der Rumpf der Fox 22 einen sehr geringen

Wasserwiderstand hat. In Kombination mit der modernen 7/8-Takelung entsteht so eine sportliche Segeljacht, die schon beim kleinsten Windhauch "anspringt" und sehr direkt auf Ruder und Segeltrimm reagiert (s.a. die Segeltests in den Magazinen Zeilen, Watersport und Yachtvision).

Ein stählerner Wulstkiel mit einem Tiefgang von 85 cm oder ein Flossenkiel mit 130 cm Tiefgang verleihen dem Boot sehr große Stabilität - nur einer der vielen Gründe für die hervorragenden Segeleigenschaften der Fox 22, die auf dem Wasser so manche Acht- oder Neunmeterjacht problemlos hinter sich lässt.

Auch unter Deck hat die Fox 22 so einiges zu bieten: Der verblüffend große Innenraum bietet vier Erwachsenen komfortable Schlafplätze in großen Kojen mit guten Polstern. Viel Platz an Deck, im Cockpit und in der Kajüte.

Wartung und Pflege kosten bei der Fox nur wenig Zeit- dadurch ist die Jacht jederzeit segelklar

Zu einer unverbindlichen „Schnupperfahrt“ sind Sie herzlich eingeladen.

Vertrieb für die Schweiz:



Hari's Motorboot- und Segelschule

Strandweg 72
2513 Twann
079 693 96 72

www.hms-sailing.ch



Technische Daten:

Länge: 6,50 m
Breite: 2,50 m
Tiefgang: 0,30 m – 1,20 m
Gewicht: 1,100 kg
Grosssegel: 14,5 m²
Fock : 9 m²
Spinnaker: 33 m²
Gennaker: 29 m²
Schlafplätze: 4
Personenzahl : 6
CE Norm: C

Preis: ab € 26.700,-
inkl. 8 % MwSt.



